



**ROCK YOUR LIFE!  
KINDERSCHUTZ- RICHTLINIE**

**HANDLUNGSLEITFADEN ZUR PRÄVENTION UND  
INTERVENTION**

## INHALT

<u>1. Einleitung .....</u>	<u>2</u>
<u>2. ROCK YOUR LIFE! Mentoring: Programm und Zielgruppen .....</u>	<u>3</u>
<u>3. Rollen, Begrifflichkeiten und Rahmenbedingungen.....</u>	<u>4</u>
<u>4. Schutzmaßnahmen in der Organisation .....</u>	<u>6</u>
<u>5. Umsetzung der ROCK YOUR LIFE! Kinderschutzrichtlinie .....</u>	<u>10</u>
<u>6. Quellen .....</u>	<u>11</u>

## 1. Einleitung

### **Zweck der Kinderschutzrichtlinie bei ROCK YOUR LIFE!**

ROCK YOUR LIFE! ist ein Netzwerk aus ehrenamtlichen engagierten Studierenden, motivierten Schüler\*innen, Unternehmen und der ROCK YOUR LIFE! gGmbH als Dachorganisation.

Mit unserem Mentoring-Programm setzen wir uns für mehr Bildungsgerechtigkeit, Potenzialentfaltung und Chancengleichheit für junge Menschen ein, die vom Bildungssystem benachteiligt sind. Die teilnehmenden Schüler\*innen sind mehrheitlich zwischen 14 und 16 Jahre alt. Da sie als Minderjährige besonders schutzbedürftig sind, ist es uns wichtig, ihnen eine sichere Umgebung zu bieten.

Außerdem möchten wir unseren Mentor\*innen und Kooperationspartner\*innen in ihrer verantwortungsvollen Arbeit zum Wohl der Minderjährigen bestmöglich unterstützen.

### **Ziele der Kinderschutzrichtlinie bei ROCK YOUR LIFE!**

Wir verfolgen mit vorliegender Kinderschutzrichtlinie vier zentrale Ziele:

- Den Teilnehmer\*innen am ROCK YOUR LIFE! Programm eine sichere Umgebung garantieren.
- Allen Mitarbeiter\*innen (Haupt- und Ehrenamtliche) und unseren Kooperationspartner\*innen Unterstützung bieten und garantieren, dass ROCK YOUR LIFE! Mitarbeiter\*innen und Partnern in der Zusammenarbeit mit Minderjährigen in einem sicheren Rahmen arbeiten können.
- Das Ansehen und die Überzeugungen des ROCK YOUR LIFE! Mentoring-Programms schützen.
- Die Werte einer kinderschutzorientierten Gesellschaft fördern.

Die Mitarbeiter\*innen der ROCK YOUR LIFE! gGmbH und allen Ehrenamtlichen in den ROCK YOUR LIFE! Vereinen sind verpflichtet, diese Richtlinie umzusetzen und einzuhalten.

### **Kooperationspartner**

Von unseren Partnern erwarten wir ebenfalls eine Selbstverpflichtung zum Kinderschutz.

Ein solcher Schutz ist gleichermaßen auf Ebene der Organisation wie auch auf der individuellen Ebene eine Verantwortung. Zur Förderung dieses Gedankens ermutigen und unterstützen wir unsere Partnerorganisationen und -unternehmen sowie alle weiteren mit ROCK YOUR LIFE! assoziierten Personen und Organisationen, sich aktiv am Aufbau und Erhalt eines für Minderjährige sicheren Umfeldes zu beteiligen.

### **Überarbeitung**

Diese Richtlinie wird kontinuierlich überprüft und bei Bedarf alle drei Jahre überarbeitet. Spätere Versionen spiegeln interne Erfahrungen wider und berücksichtigen auch die organisationsexternen Änderungen an den national und international anwendbaren Kinderschutzstandards.



Unterschriften Geschäftsführung ROCK YOUR LIFE! gGmbH

## 2. ROCK YOUR LIFE! Mentoring: Programm und Zielgruppen

Als Sozialunternehmen baut ROCK YOUR LIFE! mit einem qualifizierten Mentoring-Programm Brücken zwischen Schüler\*innen, Studierenden und Unternehmen. Dabei setzen sich ca. 20 Hauptamtliche und über 4.000 Ehrenamtliche für mehr Bildungsgerechtigkeit, Potenzialentfaltung und Chancengleichheit in Deutschland ein. Es gibt eine Vielzahl an lokalen Vereinen in Deutschland, der Schweiz und in den Niederlanden, an denen das Mentoring-Programm vor Ort umgesetzt wird.<sup>1</sup> Zusätzlich stellt die ROCK YOUR LIFE! gGmbH als zentrale Dachorganisation die Qualität und Weiterentwicklung des Programms durch die Betreuung und Qualifizierung der lokalen ehrenamtlichen Vereine sicher.

Wir qualifizieren engagierte Studierende als Mentor\*innen, die eine\*n Schüler\*in mindestens ein Jahr und bis zu zwei Jahre lang individuell und kontinuierlich auf dem Weg in den Beruf oder auf eine weiterführende Schule begleiten. Die teilnehmenden Schüler\*innen stehen bei Start des Programms in der Regel zwei Jahre vor Schulabschluss und sind mehrheitlich 14 bis 16 Jahre alt. Durch die Teilnahme am ROCK YOUR LIFE! Programm stiegen sie ihre schulischen Leistungen und erweitern ihre Sozialkompetenzen und Perspektiven. Sie verbessern ihre Reflexionsfähigkeit, ergreifen neue Möglichkeiten und steigern ihre Chancen auf einen erfolgreichen Übergang in die Ausbildung oder weiterführenden Schule. Die Studierenden, die als Mentor\*innen bei ROCK YOUR LIFE! tätig sind, entwickeln ihre sozialen Kompetenzen weiter und werden für ihre gesellschaftliche Verantwortung sensibilisiert.

Die Basis für unser Mentoring-Programm bildet ein deutschlandweites Unternehmensnetzwerk, in welchem Partnerunternehmen beispielsweise Besichtigungen ermöglichen, aber auch Praktikums- und Ausbildungsplätze für die Schüler\*innen zur Verfügung stellen. ROCK YOUR LIFE! fungiert damit auch als Vermittler zwischen Ausbildungsgebern und Ausbildungssuchenden.



Bild 1: RYL! Mentoring: Programm und Zielgruppen

<sup>1</sup> Eine Übersicht über die RYL! Vereine findet sich unter: <https://rockyourlife.de/das-sind-wir/standorte/>

### 3. Rollen, Begrifflichkeiten und Rahmenbedingungen

Wir arbeiten mit einer Zielgruppe zusammen, die minderjährig und deswegen besonders schutzbedürftig ist. Im Folgenden werden die zentrale Begrifflichkeiten definiert und erläutert. Im Anschluss wird der rechtliche Rahmen in der Zusammenarbeit mit Minderjährigen aufgeführt. Diese Rahmenbedingungen betreffen insbesondere die Zusammenarbeit zwischen den ehrenamtlichen Studierenden (Vorsitzende, Vorstand, Orgateam und Mentor\*innen) und den Schüler\*innen (Mentees).

#### **Zentrale Rollen im ROCK YOUR LIFE! Kontext**

- **Hauptamtliche:** Die hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen sind in der ROCK YOUR LIFE! gGmbH angestellt und für die Programmentwicklung und die Qualifizierung der Vereine verantwortlich. Sie unterstützen die Vereine bei der Umsetzung des Mentoring-Programms und stehen als Ansprechpartner\*in bei Fragen rund um die Themen Vereinsorganisation, -finanzierung und das Programm zur Verfügung.

#### **Ehrenamtliche**

- **Vorstandsvorsitzende:** Die ROCK YOUR LIFE! Vereine werden von jeweils zwei gewählten Vereinsvorsitzenden geleitet. Sie sind für die Durchführung des Mentoring-Programms vor Ort verantwortlich und stehen im Austausch mit der ROCK YOUR LIFE! gGmbH.
- **Mentoring-Koordinator\*in (MK):** Der MK ist Teil des Vorstands. Er\*Sie ist für den Bereich Mentoring im Verein verantwortlich und plant und realisiert den Start einer neuen Kohorte. Neben dem Kontakt und den Absprachen mit den Schulen und ist er\*sie für die Auswahl der Mentor\*innen zuständig.
- **Mentoring-Paar-Koordinator\*in (MPK):** Der\*die MPK ist das Bindeglied zwischen dem Verein und dem Mentoring-Paar und der\*die direkte Ansprechpartner\*in für die Mentor\*innen und Mentees. Er\*sie übernimmt die Betreuung von maximal 8 Mentoring-Paaren und ist in regelmäßigen Austausch und Kontakt. Die genaue Betreuungsstruktur wird im Verein festgelegt. Die ROCK YOUR LIFE! gGmbH bietet dafür die MPK-Schulung an.
- **Mentor\*innen:** Der\*die Mentor\*in sind junge Menschen, meist Studenten zwischen 20 und 30 Jahren, die sich ehrenamtlich mit einem\*einer Schüler\*in treffen und an gemeinsamen Trainings teilnehmen. Sie begleiten ihn\*sie mindestens ein bis zu zwei Jahre auf dem Weg zum Schulabschluss, eine weiterführende Schule oder in die Ausbildung.

In einem ROCK YOUR LIFE! Verein gibt es noch weitere Funktionen und Rollen, etwa im Bereich Marketing oder Fundraising. Hier werden nur diejenigen Rollen aufgeführt, die in direktem Kontakt mit dem Bereich Mentoring bzw. den Mentees stehen.

#### **Teilnehmer\*innen**

- **Mentees:** Die\*die Schüler\*in nehmen als „Mentees“ am Programm teil. Er\*Sie stehen zu Beginn der Mentoring-Beziehung in der Regel zwei Jahre vor dem Schulabschluss. Je nach Bundesland und Schulform entspricht dies der 8. oder 9. Klasse.

## **Zentrale Begriffsbestimmungen**

- Kinder und Jugendliche: Wir arbeiten in unserem Programm vorrangig mit Minderjährigen zwischen 14 und 16 Jahren zusammen. Daher nutzen wir im Folgenden mehrheitlich den Begriff „Jugendliche“. Per gesetzlicher Definition finden bei der Nennung von „Kindern“ stets Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre Anwendung.
- Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung: Bei den Begriffen Kindeswohl bzw. Kindeswohlgefährdung handelt es sich um unbestimmte juristische Begriffe, die das gesamte Wohlergehen eines Kindes umschreiben. Zur Interpretation muss jeweils eine Einzelfallprüfung durch fachliche Experten erfolgen.

### **Für vorliegende Richtlinie verstehen wir Kindeswohl folgendermaßen:**

Das Kindeswohl ist garantiert, wenn ein junger Mensch sowohl körperlich, geistig und seelisch die Chance erhält, zu einer selbständigen und verantwortungsbewussten Person heranwachsen zu können. Hierbei soll er befähigt werden, in einer Gemeinschaft zusammenleben, sich einbringen sowie stabile und kontinuierliche Beziehungen aufbauen zu können.<sup>2</sup>

Als Kindeswohlgefährdung gilt „eine gegenwärtige in einem solchen Maße vorhandene Gefahr, dass sich bei der weiteren Entwicklung eine erhebliche Schädigung mit ziemlicher Sicherheit voraussehen lässt“.<sup>3</sup>

Die gesetzlichen Regelungen für die vorliegende Kinderschutzrichtlinie liegen dem deutschen Recht zu Grunde. Einzelne rechtliche Bestimmungen sind von besonderer Bedeutung. Daher werden sie im Folgenden aufgeführt.

### **Aufsichtspflicht**

ROCK YOUR LIFE! bietet die Möglichkeit der Begegnung zwischen Studierenden und Schüler\*innen, um gemeinsam den Weg der persönlichen Weiterentwicklung zu beschreiten. Die Eltern willigen mit ihrer Einverständniserklärung ein, dass ihre Kinder am ROCK YOUR LIFE! Programm teilnehmen. Dem\*der Mentor\*in wird so bei gemeinsamen Treffen mit dem\*der Mentee die Aufsichtspflicht übertragen.

Dazu gehört, dass der\*die Mentor\*in dafür Sorge trägt, dass der\*die Mentee sich selbst nicht gefährdet oder anderen Schaden zufügt. Dabei sind Personen- und Sachschäden inbegriffen. Wie weit die Aufsichtspflicht geht, ist individuell. Sie hängt vom Alter, vom Verhalten und der sozialen Entwicklung des Mentees ab, aber auch von der Gruppengröße bei und der Art von gemeinsamen Aktivitäten und deren pädagogischen Reichweite. Bei Gefahr im Verzug muss der\*die Mentor\*in sofort eingreifen (z.B. bei einer Prügelei).

---

<sup>2</sup> Weiterführende Informationen unter: <https://www.kinderschutz-in-nrw.de/fachinformationen/kindeswohl-und-kindeswohlgefahrdung/>

<sup>3</sup> Gesamtes Urteil s. BGH FamRZ. 1956, S. 350

## **Schutzauftrag<sup>4</sup>**

Per Gesetzgebung ist der Kinderschutz auftrag klar definiert. ROCK YOUR LIFE! ist sich darüber bewusst, dass diese Gesetzgebung den Rahmen des ROCK YOUR LIFE! Programms festlegt. Darüber hinaus haben wir als Organisation ein klares Vorgehen festgelegt, um in diesem Rahmen und im Falle einer möglichen Kindeswohlgefährdung zu handeln.

Liegen ernst zu nehmende Beobachtungen oder sogar konkrete Hinweise auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung vor, so steht die TOOLBOX Betreuung zur Verfügung. Je nach Problematik steht ein Prozess zur Orientierung bei Problemen in der Mentoring- Beziehung oder ein Leitfaden für den Umgang mit persönlichen Krisensituationen des Mentees zur Verfügung. Dabei ist es zur eigenen Sicherheit der Mentor\*innen unerlässlich, sich an den\*die Ansprechpartner\*in im Verein zu wenden. Gemeinsam wird besprochen, welche Maßnahmen ergriffen werden (s. „Prozess zur Orientierung und Hilfestellung bei Problemen in einer Mentoring-Beziehung“ und „Leitfaden für den Umgang mit persönlichen Krisensituationen eines Mentees“ im Anhang).

## **Kinder- und Jugendschutz**

ROCK YOUR LIFE! qualifiziert Studierende als Mentor\*innen für Schüler\*innen. Aus dieser Rolle heraus übernehmen sie eine Vorbildfunktion für die Schüler\*innen. Das Jugendschutzgesetz ist grundsätzlich zu befolgen. Des Weiteren ist auch der Verzicht von legalen Drogen wie Alkohol oder Nikotin grundlegend für die Erfüllung der Vorbildfunktion. Weiter gilt eine klare Distanzierung jeglichen sexuellen Kontakts zwischen dem\*der Mentor\*in und dem\*der Mentee.

## **Keeping Children Standards**

Vorliegende Kinderschutzrichtlinie orientiert sich an den Keeping Children Safe Standards. Diese Standards orientieren sich an folgenden Prinzipien:

- Alle Kinder haben das gleiche Recht auf Schutz.
- Jeder hat die Verantwortung, den Schutz von Kindern zu unterstützen.
- Organisationen haben eine Fürsorgepflicht für Kinder, mit denen sie arbeiten, mit denen sie in Kontakt sind oder die in von ihren Prozessen betroffen sind.
- Wenn Organisationen mit Partnern zusammenarbeiten, so haben sie eine Verpflichtung, mit ihren Partnerorganisationen die Mindestanforderungen für den Schutz von Kindern einzuhalten.
- Alle Maßnahmen im Bereich Kinderschutz werden im besten Interesse des Kindes getroffen, das höchste Bedeutung hat.

## **4. Schutzmaßnahmen in der Organisation**

Im gesamten ROCK YOUR LIFE! Netzwerk gelten verbindliche Strukturen, die den Schutz der Mentees garantieren sollen. Im folgenden Abschnitt werden die dafür relevanten Maßnahmen dargestellt.

---

<sup>4</sup> Der Schutzauftrag bezieht sich §8a SGB VIII, nachzulesen unter: [https://www.gesetze-im-internet.de/sgb\\_8/\\_8a.html](https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_8/_8a.html)

### **Kenntnis der Kinderschutzrichtlinie und Verhaltenskodex**

Das Lesen der Kinderschutzrichtlinie ist für alle Mitarbeiter\*innen der ROCK YOUR LIFE! gGmbH und alle Vereinsmitglieder der ROCK YOUR LIFE! Vereine verpflichtend. Alle Haupt- und Ehrenamtlichen verpflichten sich zur Einhaltung der in dieser Richtlinie aufgestellten Verhaltensregeln und bestätigen dies durch ihre Unterschrift (s. Verhaltenscodex im Anhang).

Für die ROCK YOUR LIFE! gGmbH sind die jeweiligen Geschäftsführer für die Einhaltung dieser Verpflichtung verantwortlich, in den Vereinen die Vorsitzenden.

### **Einverständniserklärung**

Vor der Teilnahme am ROCK YOUR LIFE! Programm wird mit der Einverständniserklärung der Eltern deren Zustimmung eingeholt. Ohne die unterschriebene Einverständniserklärung ist eine Teilnahme nicht möglich. Um die Einverständniserklärung für alle Schüler\*innen und deren Erziehungsberechtigte zugänglich zu machen, stellen wir Infobriefe in verschiedenen Sprachen (z.B. deutsch, türkisch, arabisch, russisch) und eine Zusammenfassung in leicht verständlicher Sprache zur Verfügung.

### **Führungszeugnis und Selbstverpflichtung**

Jede\*r Mentor\*in und die Vereinsvorsitzenden, der\*die Mentoring-Koordinator\*in und der\*die Mentoring-Paar-Koordinator\*in müssen aufgrund des direkten Kontaktes zu den Mentees ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Bei einem Eintrag darf die betroffene Person weder in den Verein aufgenommen werden noch eine Rolle im Verein einnehmen.

Zusätzlich müssen Mentor\*innen die „Selbstverpflichtung“ (s. Anhang) unterschreiben und den jeweiligen Vereinsvorsitzenden abgeben. In der Selbstverpflichtung wird auf die verantwortungsvolle Rolle der Mentor\*innen und die rechtlichen Rahmenbedingungen hingewiesen. Auch die Geschäftsführer und Mitarbeiter\*innen der gGmbH müssen bei Arbeitsantritt ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Partner\*innen, die mit ROCK YOUR LIFE! zusammenarbeiten, müssen bei direktem Kontakt mit den Mentees ebenfalls ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Weitere Partner\*innen, die nur in indirektem Kontakt mit den Mentees stehen, verpflichten sich zur Kenntnisnahme und Berücksichtigung der ROCK YOUR LIFE! Kinderschutzrichtlinie.

### **Auswahl und Qualifizierung der Mentor\*innen**

Die ROCK YOUR LIFE! Vereine wählen ihre Mentor\*innen in Einzel- oder Kleingruppengesprächen aus. Durch den persönlichen Kontakt können Fragen zu Motivation und Erwartungen geklärt werden. Es besteht zudem die Option, Mentor\*innen abzusagen, die ungeeignet erscheinen. Weiter bieten wir spezielle, verpflichtende Qualifizierungstrainings für Mentor\*innen an. Dabei handelt es sich dabei um drei ganztägige Workshops, in denen die Mentor\*innen ihre Rolle und ihre Aufgaben klären und gemeinsam mit den anderen Mentor\*innen an einer Gruppensupervision teilnehmen. Die Mentor\*innen erhalten im ersten Training einen Mentoren-Workbook, in dem sie die Übungen für die Trainings und weiterführende Informationen und Tipps für die Gestaltung der Mentoring-Beziehung finden. Zum Beispiel Aktives Zuhören, Strategien im Umgang mit Konflikten und Gruppensupervision.



### **Betreuung der Mentoring-Paare: Die TOOLBOX-Betreuung**

Eine zentrale Rolle bei der Betreuung der Mentoring-Paare bei ROCK YOUR LIFE! spielt der Mentoring-Paar-Koordinator\*in (kurz: MPK) und die TOOLBOX Betreuung. Hier wird zum einen geregelt, wie die Mentoring-Paare vom MPK betreut werden und wie bei Problemen oder gar einem Abbruch einer Mentoring-Beziehung gehandelt wird.

Der\*die MPK übernimmt maximal 8 Mentoring-Paare und pflegt regelmäßig den Austausch zum\*zur Mentor\*in, um sich über die Mentoring-Beziehung zu informieren und bei eventuellen Schwierigkeiten unterstützen zu können. Zur Entwicklung einer standortspezifischen und passgenauen Betreuungsstruktur kann von jedem ROCK YOUR LIFE! Verein eine so genannte „MPK- Schulung“ gebucht werden, die von einem erfahrenen und zu diesem Zweck geschulten Trainer aus dem ROCK YOUR LIFE! Netzwerk durchgeführt wird.

Probleme in der Mentoring-Beziehung können mit Hilfe einer etablierten Betreuungs-Struktur frühzeitig erkannt, besprochen und behoben werden. Besonders der Abbruch einer Mentoring-Beziehung kann auf diese Weise vom Verein begleitet oder auch verhindert werden. Da sich unbegleitete Abbrüche negativ auf den\*die Mentee und Mentor\*in auswirken können, sollte hier besonders sensibel gehandelt werden.

Bei einer Gefährdung eines Mentees wird im Rahmen der TOOLBOX Betreuung direkt der MPK eingeschaltet. Es besteht zudem die Möglichkeit, über die ROCK YOUR LIFE! gGmbH eine Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin zur Beratung hinzuzuziehen. (s. Anhang: Prozess zur Orientierung und Hilfestellung bei Problemen in einer Mentoring-Beziehung)

Die ausführliche Beschreibung und die Mechanismen zur ROCK YOUR LIFE! Betreuungsstruktur befinden sich im Intranet von ROCK YOUR LIFE!. Im ROCK YOUR LIFE Wiki „TOOLBOX-Betreuung“ werden viele hilfreiche Hintergrundinformationen sowie zahlreichen Vorlagen, Leitfäden, Methoden und weitere nützliche Hilfsmittel angeboten.

### **Bildrechte**

Mit der Einverständniserklärung der Eltern für das Mentoring-Programm wird auch die Einwilligung in die Verwendung von personenbezogenen Daten bei Film- und Fotoaufnahmen eingeholt. Daraus ergibt sich die Verwendung von Film- oder Fotomaterial für ROCK YOUR LIFE! Informationsmaterialien (insb. Präsentationen, Broschüren, Flyer, ROCK YOUR LIFE! Website ([www.rockyourlife.de](http://www.rockyourlife.de)), ROCK YOUR LIFE! Seite auf Facebook und anderen sozialen Online-Netzwerken, Clips auf YouTube und ähnlichen Internet-Videoportalen sowie Presse- und Fernsehberichte) verwendet werden dürfen. Das Informationsmaterial verfolgt dabei stets den Zweck, über ROCK YOUR LIFE! zu informieren oder um Unterstützung für das ROCK YOUR LIFE! Programm zu werben.

### **Kommunikationsstandards**

Für die Außendarstellung der Organisation werden von der ROCK YOUR LIFE! gGmbH und von den Vereinen regelmäßig Beiträge in verschiedenen Medien, auf der ROCK YOUR LIFE! Homepage oder in den sozialen Medien geteilt. Zum Schutz unserer Teilnehmer gelten folgende Standards für die Kommunikation:

1. ROCK YOUR LIFE! verpflichtet sich sicherzustellen, dass während der Anfertigung sowie der Veröffentlichung von Interviews und Bildern die Rechte der betreffenden Jugendlichen vor allem in Hinblick auf Würde, Identität, Vertraulichkeit und Privatsphäre stets geschützt sind.
2. ROCK YOUR LIFE! verwendet bei der Veröffentlichung von Interviews und weiteren textlichen Beiträgen nicht den Namen der Jugendlichen, sondern ändert diesen oder beschreibt sie als Mentee bzw. Schüler\*in. Dadurch sollen Rückschlüsse auf die befragten bzw. beschriebenen Personen vermieden werden.
3. Bei der Anfertigung von Fotos achtet ROCK YOUR LIFE! darauf, dass die Jugendlichen respektvoll dargestellt sind. ROCK YOUR LIFE! vermeidet dabei, dass fotografierte Personen als stigmatisiert oder Stereotype abgelichtet werden.
4. Die Bilder, Materialien und persönlichen Informationen von Jugendlichen werden in einer gesicherten Datenbank aufbewahrt. Der Zugang zu diesen Materialien ist auf die jeweils aktuellen Mitarbeiter\*innen der ROCK YOUR LIFE! gGmbH beschränkt und geltende gesetzliche Datenschutzbestimmungen werden angewandt.

## **Datenschutz**

Bei ROCK YOUR LIFE! wird Datenschutz ernst genommen. Wir betrachten es als unsere vorrangige Aufgabe, die Vertraulichkeit der von Schüler\*innen, Ehrenamtlichen und Partnern bereitgestellten personenbezogenen Daten sicher aufzubewahren und diese vor unbefugten Zugriffen zu schützen. Deshalb wenden wir äußerste Sorgfalt und modernste Sicherheitsstandards an, um einen maximalen Schutz Ihrer personenbezogenen Daten zu gewährleisten.

Als privatrechtliche Organisation unterliegen wir den Bestimmungen der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und den Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Wir haben technische und organisatorische Maßnahmen getroffen, die sicherstellen, dass die Vorschriften über den Datenschutz sowohl von uns als auch von unseren externen Dienstleistern beachtet werden.

Die ROCK YOUR LIFE! gGmbH setzt ROCK YOUR LIFE! Mentoring in Deutschland mit einer Vielzahl von lokalen Standortvereinen um. Diese Vereine sind rechtlich als selbständige eingetragene Vereine organisiert. Der Datenaustausch zwischen der gGmbH und einzelnen Vereinen ist über eine Vereinbarung zur Auftragsdatenvereinbarung einvernehmlich geregelt. Die ROCK YOUR LIFE! gGmbH unterstützt die Standortvereine außerdem bestmöglich bei der Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen.

## 5. Umsetzung der ROCK YOUR LIFE! Kinderschutzrichtlinie

ROCK YOUR LIFE! unternimmt folgende Schritte, um sicherzustellen, dass diese Richtlinie effizient umgesetzt wird:

- Alle bei ROCK YOUR LIFE! Mitwirkenden unterzeichnen vor der Aufnahme ihrer Aktivität, dass sie die Bedingungen dieser Richtlinie zur Kenntnis genommen haben und akzeptieren.
- Aufgrund der unterschiedlichen Rollen bei ROCK YOUR LIFE! (Mitarbeiter\*innen der ROCK YOUR LIFE! gGmbH, Vorstände und Orga-Teamer in ROCK YOUR LIFE! Vereinen und Mentor\*innen in ROCK YOUR LIFE! Vereinen) werden zu diesem Zweck zielgruppenspezifische Verhaltenskodexe zur Verfügung gestellt (s. Anhang).
- Allen ROCK YOUR LIFE! Vereinen eine Checkliste zur Verfügung gestellt, damit sie die Maßnahmen im Bereich Kinderschutz immer im Überblick behalten können.
- Auf der Webseite von ROCK YOUR LIFE! ([www.rockyourlife.de](http://www.rockyourlife.de)) wird darauf verwiesen, dass ROCK YOUR LIFE! eine für Minderjährige sichere Organisation ist. Es werden die Kontaktdaten des Kinderschutzbeauftragten aufgeführt. Personen, die im Kontext von ROCK YOUR LIFE! eine Kindeswohlgefährdung befürchten, können sich an diese Person wenden.
- ROCK YOUR LIFE! wird Maßnahmen zum Schutz des Kindeswohls in relevante, zentrale interne Prozesse wie die Planung und den Aufbau von Programmen, Partnerschaftsvereinbarungen und bei Einstellungsverfahren verankern.
- ROCK YOUR LIFE! unterstützt Partnerorganisationen und Kooperationspartner bei der Stärkung der Kompetenzen im Bereich Kindeswohlschutz.
- Zur Sicherstellung von Transparenz und Rechenschaft wird alljährlich eine Zusammenfassung aller der ROCK YOUR LIFE! gGmbH bekannten Problemfälle (ohne Nennung vertraulicher Details) an den Beirat der ROCK YOUR LIFE! gGmbH übermittelt.

## 6. Quellen

- Deutscher Kinderschutzbund Landesverband NRW e.V.  
*Begriffliche Abgrenzung: Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung*, unter:  
<https://www.kinderschutz-in-nrw.de/fachinformationen/kindewohl-und-kindewohlgefaehrdung/> (abgerufen am 03.03.2023)
- Deutsches Jugendinstitut. Heinz Kindler, Susanna Lillig, Herbert Blüml, Annegret Werner, Carsten Rummel (Hg.): *Handbuch Kindeswohlgefährdung nach § 1666 BGB und Allgemeiner Sozialer Dienst*. September 2004
- Keeping Children Safe, *International Child Safeguarding Standards*, unter:  
<https://www.keepingchildrensafe.global/wp-content/uploads/2020/02/KCS-CS-Standards-ENG-200218.pdf> (abgerufen am 03.03.2023)
- Sozialgesetzbuch (SGB), *§7 VIII Begriffsbestimmungen*, unter:  
<https://www.sozialgesetzbuch-sgb.de/sgbviii/7.html> (abgerufen am 03.03.2023)
- Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (Hrsg.) *Kinderschutz geht alle an! Gemeinsam gegen Kindesmisshandlung und Vernachlässigung*, unter: [https://www.fachstelle-kinderschutz.de/files/02\\_Kinderschutzpartner/Polizei/044\\_HR\\_Kinderschutz-geht-alle-an\\_2012-06.compressed.pdf](https://www.fachstelle-kinderschutz.de/files/02_Kinderschutzpartner/Polizei/044_HR_Kinderschutz-geht-alle-an_2012-06.compressed.pdf) (abgerufen am 03.03.2023)
- Zentrum Bayern Familie und Soziales (Hrsg.), *Fachliche Empfehlungen zur Umsetzung des Schutzauftrags nach §8a SGB VIII*, unter:  
[https://www.blja.bayern.de/imperia/md/content/blvf/bayerlandesjugendamt/fachliche\\_empfehlung\\_ss8a\\_2022\\_barrierefrei.pdf](https://www.blja.bayern.de/imperia/md/content/blvf/bayerlandesjugendamt/fachliche_empfehlung_ss8a_2022_barrierefrei.pdf) (abgerufen am 03.03.2023)

## Anhang

### 1. Checkliste für Vereine

Als ROCK YOUR LIFE! Verein machen wir uns für den Schutz von Kindern und Jugendlichen stark. Wir berücksichtigen die ROCK YOUR LIFE! Kinderschutzrichtlinie und sorgen in unserem Verein dafür, dass wir alle Maßnahmen ergreifen, um unsere minderjährigen Teilnehmer zu schützen.

Maßnahme	
Wir nehmen die ROCK YOUR LIFE! Kinderschutzrichtlinie zur Kenntnis und machen sie zur Grundlage bei der Einarbeitung neuer Mentor*innen und Orga-Teamern.	
Wir teilen Einverständniserklärungen zur Teilnahme am Programm für die teilnehmenden Schüler*innen aus. Nur mit einer unterschriebenen Einverständniserklärung der Eltern/ Erziehungsberechtigten nimmt ein*e Schüler*in an unserem Programm teil.	
Wir führen persönliche Auswahlgespräche mit interessierten Mentor*innen und wählen nur diejenigen aus, denen wir die verantwortungsvolle Aufgabe als Mentor*in zutrauen.	
Wir sichten die erweiterten Führungszeugnisse von neuen Mentor*innen und Orga-Teamern sowie Vereinsvorsitzenden.	
Wir qualifizieren unsere Mentor*innen, indem sie an den Trainings teilnehmen. Sie sind zur Teilnahme an den Trainings verpflichtet.	
Wir bieten unseren Mentoring-Paaren eine Betreuungsstruktur. Ein MPK betreut bis zu 8 Mentoring-Paare.	
Der MPK ist mit der TOOLBOX Betreuung vertraut und setzt diese verantwortungsvoll um.	
Wir entwickeln unsere Betreuungsstruktur (weiter), indem wir regelmäßig und insbesondere für neue MPK eine MPK-Schulung anbieten.	
Wir berücksichtigen die Bild- und Tonrechte unserer Mentees (s. Einverständniserklärung.)	
Wir verpflichten uns für einen sensiblen Umgang im Rahmen unserer Kommunikation, insbesondere bei der Verbreitung von Film- und Fotomaterial unserer Mentees.	
Wir gehen sorgsam mit dem Thema Datenschutz um (gemäß DSGVO).	

## 2. Verhaltenskodex

### Der ROCK YOUR LIFE-Verhaltenskodex für Mitarbeiter\*innen der ROCK YOUR LIFE! gGmbH

Ich, \_\_\_\_\_ (bitte Name einfügen), bestätige, dass ich die ROCK YOUR LIFE!-Kinderschutzrichtlinie gelesen und verstanden habe.

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich:

- Zur Einhaltung der ROCK YOUR LIFE!-Kinderschutzrichtlinie.
- In meinem Arbeitsumfeld Verantwortung für die Einhaltung und Bekanntmachung des Verhaltenskodex zu übernehmen.
- Sofort auf Bedenken, Vorwürfe und Vorfälle zu reagieren und umgehend die/den ROCK YOUR LIFE!-Kinderschutzbeauftragte/n zu kontaktieren.

In diesem Sinne werde ich:

- Mich aktiv um eine Kultur der Offenheit und gegenseitiger Verantwortung in der Zusammenarbeit mit Kollegen oder anderen Vereinsmitgliedern bemühen. Erst diese Kultur wird ermöglicht, dass sämtliche Verdachtsfälle von Missbrauch und Misshandlung benannt werden und dass darüber gesprochen werden kann.
- Zur Schaffung und Fortentwicklung eines Umfelds beitragen, in dem Jugendlichen zugehört wird, wo sie als Individuen respektiert werden und das für sie sicher, positiv und förderlich ist.
- Sicherstellen, dass jeglicher Körperkontakt angemessen ist und niemals die Grenzen des Jugendlichen verletzt.
- Auf positive, gewaltfreie Methoden im Umgang mit Jugendlichen achten.
- Beim Fotografieren, Filmen und Verfassen von Berichten für die Öffentlichkeitsarbeit von ROCK YOUR LIFE! stets die Achtung der Würde und der Schutzbedürftigkeit von Minderjährigen berücksichtigen.
- Den Datenschutz und den Umgang mit Daten von Minderjährigen sorgfältig sicherstellen und gewährleisten, dass Dritte, die Informationen über Teilnehmer von ROCK YOUR LIFE! oder ROCK YOUR LIFE! Partnerorganisationen erhalten, ebenso verfahren.
- Jede Untersuchung (inkl. Befragungen) aktiv unterstützen und sämtliche benötigte Informationen verfügbar machen.

Ort und Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## **Der ROCK YOUR LIFE-Verhaltenskodex für Vorstände und Orga-Teamer in ROCK YOUR LIFE! Vereinen**

Ich, \_\_\_\_\_ (bitte Name einfügen), bestätige, dass ich die ROCK YOUR LIFE!-Kinderschutzrichtlinie gelesen und verstanden habe.

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich:

- Zur Einhaltung der ROCK YOUR LIFE!-Kinderschutzrichtlinie.
- In meinem Arbeitsumfeld Verantwortung für die Einhaltung und Bekanntmachung des Verhaltenskodex zu übernehmen.
- Auf jegliche Bedenken, Verdächtigungen und bekanntgewordenen Vorfälle entsprechend der TOOLBOX Betreuung reagieren.

In diesem Sinne werde ich:

- Mich aktiv um eine Kultur der Offenheit und gegenseitiger Verantwortung in der Zusammenarbeit mit Kollegen oder anderen Vereinsmitgliedern bemühen. Erst diese Kultur ermöglicht, dass sämtliche Verdachtsfälle von Missbrauch und Misshandlung benannt werden und dass darüber gesprochen werden kann.
- Zur Schaffung und Fortentwicklung eines Umfelds beitragen, in dem Jugendlichen zugehört wird, wo sie als Individuen respektiert werden und das für sie sicher, positiv und förderlich ist.
- Sicherstellen, dass jeglicher Körperkontakt angemessen ist und niemals die Grenzen des Jugendlichen verletzt.
- Auf positive, gewaltfreie Methoden im Umgang mit Jugendlichen achten.
- Beim Fotografieren, Filmen und Verfassen von Berichten für die Öffentlichkeitsarbeit von ROCK YOUR LIFE! stets die Achtung der Würde und der Schutzbedürftigkeit von Minderjährigen berücksichtigen.
- Den Datenschutz und den Umgang mit Daten von Minderjährigen sorgfältig sicherstellen und gewährleisten, dass Dritte, die Informationen über Teilnehmer von ROCK YOUR LIFE! oder ROCK YOUR LIFE! Partnerorganisationen erhalten, ebenso verfahren.
- Jede Untersuchung (inkl. Befragungen) aktiv unterstützen und sämtliche benötigte Informationen verfügbar machen.

Ort und Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

## Der ROCK YOUR LIFE-Verhaltenskodex für Mentor\*innen in ROCK YOUR LIFE! Vereinen

Ich, \_\_\_\_\_ (bitte Name einfügen), bestätige, dass ich die ROCK YOUR LIFE!-Kinderschutzrichtlinie gelesen und verstanden habe.

Durch meine Unterschrift verpflichte ich mich:

- Zur Einhaltung der ROCK YOUR LIFE!-Kinderschutzrichtlinie.
- In meinem Arbeitsumfeld Verantwortung für die Einhaltung und Bekanntmachung des Verhaltenskodex zu übernehmen.
- Auf jegliche Bedenken, Verdächtigungen und bekanntgewordenen Vorfälle entsprechend der TOOLBOX Betreuung reagieren.

Ich werde:

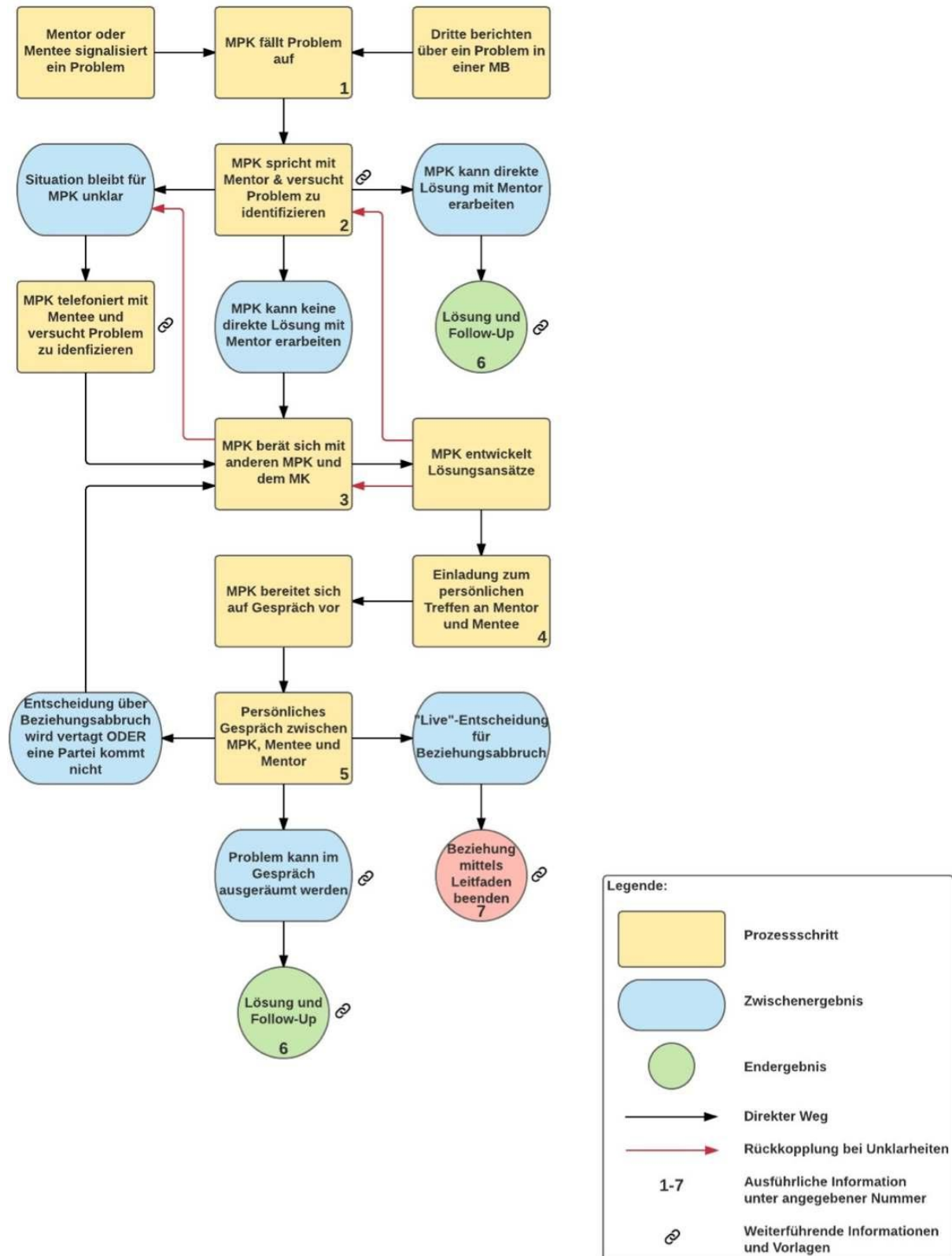
- Mich aktiv um eine Kultur der Offenheit und gegenseitiger Verantwortung in der Zusammenarbeit mit anderen Mentor\*innen oder Vereinsmitgliedern bemühen. Erst diese Kultur ermöglicht, dass sämtliche Verdachtsfälle von Missbrauch und Misshandlung benannt werden und dass darüber gesprochen werden kann.
- Sicherstellen, dass jeglicher Körperkontakt angemessen ist und niemals die Grenzen des Jugendlichen verletzt.
- Auf positive, gewaltfreie Methoden im Umgang mit Jugendlichen achten.
- In Anwesenheit von Jugendlichen keine sexuell anzügliche Kommentare und/oder Gesten machen, auch nicht als Witz.
- Nicht sexuell mit Minderjährigen aktiv werden bzw. eine sexuelle Beziehung zu einem Jugendlichen eingehen, unabhängig davon, ob das Einverständnis des Jugendlichen vorliegt.
- Keine Jugendliche im Vergleich zu anderen diskriminieren oder bevorzugt behandeln.
- Keine Beziehungen zu Jugendlichen aufbauen, die als ausbeuterisch oder missbräuchlich verstanden werden könnten.

Ort und Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_



### 3. Prozess zur Orientierung und Hilfestellung bei Problemen in einer Mentoring- Beziehung (Bestandteil der „TOOLBOX Betreuung“)



## **1. MPK fällt Problem auf**

In den meisten Fällen signalisiert der\*die Mentor\*in oder Mentee von sich aus, dass etwas nicht so läuft wie gewünscht. Je enger, wertschätzender und vertrauensvoller der Austausch zwischen dir und dem Mentoring-Paar ist, desto besser bekommst du ein Gefühl dafür, ob in der jeweiligen Mentoring-Beziehung alles „rund läuft“. Um diesen Austausch sicherzustellen, eignen sich die regelmäßigen Betreuungsformate wie zum Beispiel monatliche Telefonate oder Mentoring Together.

Bitte denke daran, deine Beobachtungen gründlich in der ROCKBASE! zu dokumentieren. So kannst du auch später noch wichtige Details abrufen und möglichen Nachfolgern das Amt gut übergeben. Besonders geeignet ist hierfür die Kommentar-Funktion beim jeweiligen Mentoring-Paar.

## **2. Problem identifizieren**

Wenn dir als MPK ein Problem in einer Mentoring-Beziehung aufgefallen ist oder du eines vermutest, solltest du versuchen, den Ursachen und Symptomen in einem Gespräch (z. B. dem monatlichen Telefonat) mit dem\*der Mentor\*in auf den Grund zu gehen: Wie genau stellt sich die Situation dar? Wie kam es dazu? Gibt es überhaupt ein Problem? Hierfür werden die Methoden Fragenkatalog und Aktives Zuhören empfohlen.

Sobald du das Gefühl hast, das Problem realistisch einschätzen zu können, musst du entscheiden, ob du den\*die Mentor\*in direkt bei der Problemlösung unterstützen kannst oder ob du dich zuerst mit den anderen MPK und/oder dem MK über ein Vorgehen abstimmt.

Wenn du nicht das Gefühl hast, das Problem realistisch einschätzen zu können, solltest du zudem mit dem\*der Mentee sprechen und versuchen das Problem noch weiter zu präzisieren. Hierüber sollte der\*die Mentor\*in informiert werden, damit er sich nicht übergangen fühlt.

Da eine Lösung ohne ausreichende Identifikation und Analyse des Problems nicht möglich ist („Wie soll man etwas lösen, von dem man nicht weiß, dass es problematisch ist?“), solltest du so viele Gespräche führen und Informationen einholen, bis sichergestellt ist, dass du alle Aspekte des Problems verstanden hast.

Bitte denke auch hier an die Dokumentation in der ROCKBASE!.

## **3. MPK berät sich mit anderen MPK und MK**

Alle gesammelten Informationen werden von dir sortiert und – bei Bedarf – mit den anderen MPK und dem MK besprochen. Gemeinsam könnt ihr – beispielsweise im Rahmen einer Intervision – Herangehensweisen und Lösungsvorschläge erarbeiten, welche du in dein weiteres Vorgehen einbeziehen kannst. In besonders schwierigen Fällen oder wenn gemeinsam kein geeignetes Vorgehen gefunden wird, besteht die Möglichkeit, sich zusätzlich mit den Vorsitzenden und/oder dem\*der Community-Manager\*in abzustimmen. Sollten bei der Erarbeitung von Lösungsvorschlägen Unklarheiten entstehen, kann es sich lohnen, noch einmal mit Mentor\*in und/oder Mentee zu sprechen, um diese zu klären. Das Wichtigste ist: Halte Rücksprache mit anderen, wenn du dir unsicher bist. Gehe dabei stets vertraulich und respektvoll mit Informationen um.

Bitte denke auch hier an die Dokumentation in der ROCKBASE!

#### **4. Vorbereitung des Treffens**

Du lädst Mentor\*in und ggf. Mentee zu einem klärenden Gespräch ein. Je nach Komplexität des Themas entscheidest du, ob ein Gespräch mit dem\*der Mentor\*in ausreichend ist, oder ob auch der\*die Mentee bei dem Gespräch dabei sein sollte. Wenn du zudem das Gefühl hast, dass die Beziehung abgebrochen wird, sollte der\*die Mentee beim Gespräch auf jeden Fall dabei sein. Überlege und sortiere vorab: Was hat dazu geführt, dass du mit den beiden sprechen möchtest? Was soll Ziel des Gesprächs sein? Welche Möglichkeiten siehst du, um das Problem zu lösen? Es kann sehr hilfreich sein, wenn dir die Antworten auf diese Fragen bereits bei der Einladung zum Treffen bewusst sind.

Wenn der\*die Mentee bei dem Treffen teilnehmen wird, wähle dafür einen Ort, an dem der\*die Mentee sich auskennt und der für ihn leicht zu erreichen ist (z. B. Café neben der Schule), sowie eine Zeit, welche an seinen normalen Tagesablauf anknüpft (z. B. direkt nach Schulschluss). Achte darauf, beiden Parteien deutlich zu machen, warum das Gespräch wichtig ist. Lass dich nicht mit „vielleicht“ und „mal sehen“ vertrösten, sondern besteh auf eine verbindliche Antwort.

Da es besser ist, für den „Ernstfall“ vorbereitet zu sein, solltest du dich bereits vor dem Gespräch mit den möglichen Konsequenzen auseinandersetzen. Falls es tatsächlich zu einem Abbruch der Beziehung kommt, solltest du dich mit dem Leitfaden für ein Abbruchgespräch beschäftigt haben und diesen im besten Fall in ausgedruckter Form mitnehmen.

Bitte denke auch hier an die Dokumentation in der ROCKBASE!

#### **5. Persönliches Treffen zwischen MPK, Mentor\*in und Mentee**

Räume genügend Zeit für das Gespräch ein und gehe es ergebnisoffen an. Stelle für Mentor\*in und Mentee deine Sicht auf das Problem dar und prüft gemeinsam, ob alle von den richtigen Rahmenbedingungen ausgehen. Versuche den Lösungsfindungsprozess zwischen Mentor\*in und Mentee zu moderieren. Weitere Lösungsansätze für häufig auftretende Herausforderungen finden sich im Vorlagen- und Methodenkoffer.

Wenn im persönlichen Gespräch keine Lösung vereinbart werden kann, aber Mentor\*in und Mentee die Beziehung trotzdem (noch) nicht abbrechen möchten, macht es Sinn, die endgültige Entscheidung über den Abbruch zu vertagen. Über manche Entscheidungen muss man in Ruhe nachdenken. Manchmal ist es auch sinnvoll, eine Mentoring-Beziehung nach einer Aussprache „auf Probe“ weiterlaufen zu lassen. Wichtig ist hierfür, verbindliche Absprachen zu treffen: Wann wird die endgültige Entscheidung getroffen? Was passiert bis dahin? Was passiert, wenn es doch nicht funktioniert? Du berätst dich am besten im Nachgang noch einmal mit den anderen MPK und dem MK über die weiteren Schritte.

Bitte denke auch hier an die Dokumentation in der ROCKBASE!

## **6. Lösung**

Super, du konntest eine Lösung für das Problem finden! Nun sind zwei Dinge sehr wichtig. Erstens, verbindliche Absprachen zu treffen und Konsequenzen bei Nichteinhaltung festzulegen. Und zweitens, diese Absprachen in Form eines Follow- Up zu begleiten. Frage im regelmäßigen Telefonat mit dem\*der Mentor\*in oder einem zusätzlichen Termin nach, ob die getroffenen Absprachen eingehalten wurden und inwieweit deine Unterstützung benötigt wird.

Bitte denke auch hier an die Dokumentation in der ROCKBASE!

## **7. Beziehung beenden**

Natürlich ist es erstrebenswert, dass es nicht zum Abbruch einer Beziehung kommt. Wenn sich Differenzen nicht ausräumen lassen und beide Parteien den Abbruch der Beziehung wollen, ist es jedoch manchmal besser, auseinander zu gehen. Wichtig ist, dass dies im Guten geschieht und die Mentoring-Beziehung einen offiziellen Abschluss hat. Einen ausführlichen Leitfaden für den Fall, dass das Gespräch auf einen Beziehungsabbruch hinausläuft, findest du hier.

Bitte denke auch hier an die Dokumentation in der ROCKBASE!.

## 4. Leitfaden für den Umgang mit persönlichen Krisensituationen eines Mentee

